



Rita de Monte

Tierkommunikation mit den
Lenormand Karten

Inhaltsverzeichnis

Was genau ist Tierkommunikation?

Für welche Bereiche kann Tierkommunikation eingesetzt werden?

Die Katze

Der Hund

Das Pferd

Nagetiere

Praktischer Teil

Wie nehme ich Kontakt zu einem Tier auf?

Wie kann ich meine Fähigkeiten trainieren?

Einzelbedeutungen der Lenormandkarten

Nr. 1 - Der Reiter

Nr. 2 - Der Klee

Nr. 3 - Das Schiff

Nr. 4 - Das Haus

Nr. 5 - Der Baum

Nr. 6 - Die Wolken

Nr. 7 - Die Schlange

Nr. 8 - Der Sarg

Nr. 9 - Die Blumen

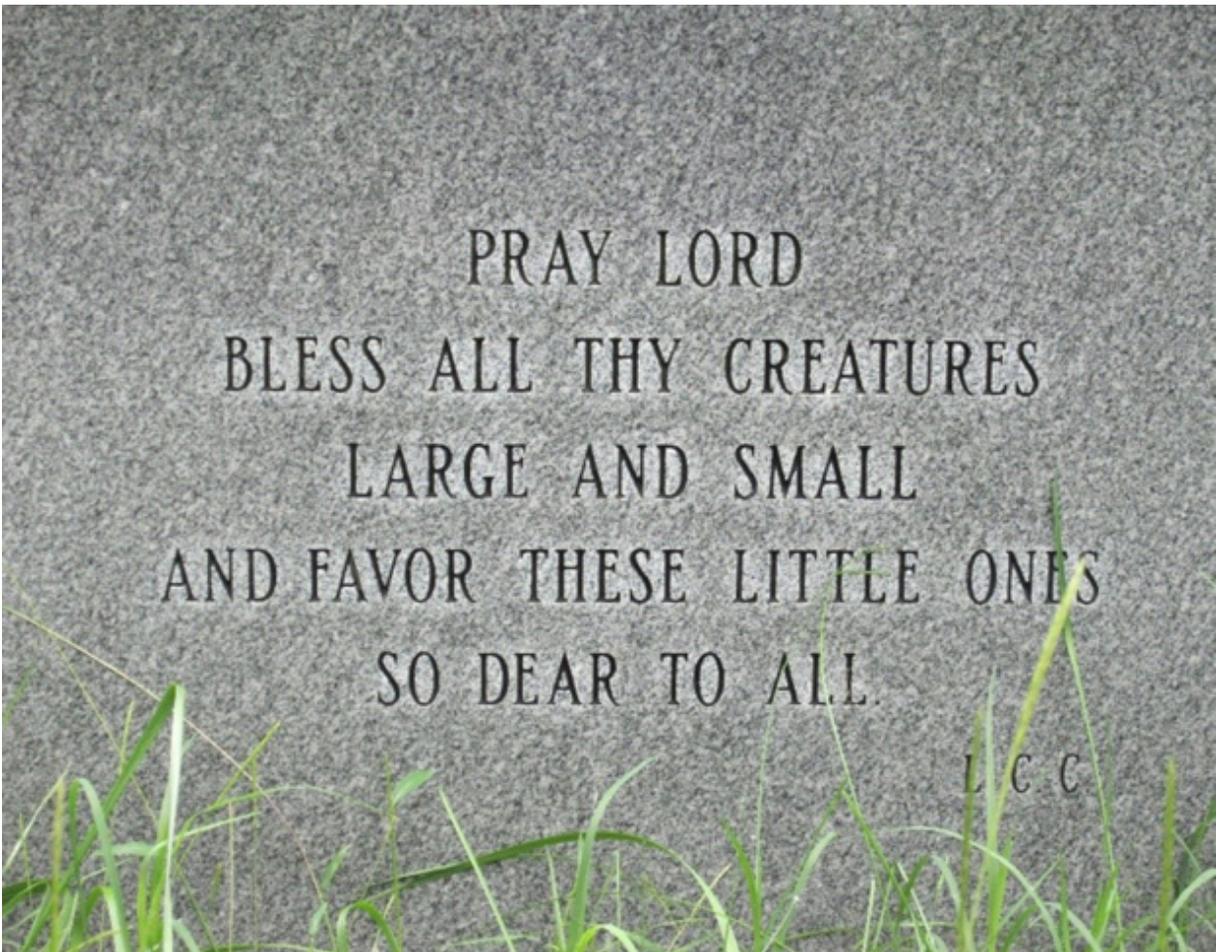
Nr. 10 - Die Sense

Nr. 11 - Die Ruten

- Nr. 12 - Die Eulen
- Nr. 13 - Das Kind
- Nr. 14 - Der Fuchs
- Nr. 15 - Der Bär
- Nr. 16 - Die Sterne
- Nr. 17 - Die Störche
- Nr. 18 - Der Hund
- Nr. 19 - Der Turm
- Nr. 20 - Der Park
- Nr. 21 - Der Berg
- Nr. 22 - Die Wege
- Nr. 23 - Die Mäuse
- Nr. 24 - Das Herz
- Nr. 25 - Der Ring
- Nr. 26 - Das Buch
- Nr. 27 - Der Brief
- Nr. 28 - Der Herr und Nr. 29 - Die Dame
- Nr. 30 - Die Lilie
- Nr. 31 - Die Sonne
- Nr. 32 - Der Mond
- Nr. 33 - Der Schlüssel
- Nr. 34 - Die Fische
- Nr. 35 - Der Anker
- Nr. 36 - Das Kreuz

Vor einer Legung

Die Ja oder Nein - Legung
Die 3-er Legung mit Beispielen
Die 9er-Legung mit Signifikator
Vergangenheit und Zukunft
Charakter eines Tieres erkennen
Krankheiten erkennen
Die Augen
Ohren, Nase, Hals
Die Lunge
Das Herz
Der Bauch
Der Unterleib
Die Nieren
Gewächse
Die Wirbelsäule
Die Beine
Weitere Krankheitsbilder
Psychische Befindlichkeit
Sonstiges



Sinngemäß etwa:

Segne alle Deine Geschöpfe, ob groß oder klein und bevorzuge diese Kleinen die zu allen so lieb sind.
Liebe Tierhalterinnen und Tierhalter,

ich möchte Ihnen gerne Aufschluss über meinen Werdegang geben damit Sie wissen, mit wem Sie es hier zu tun haben und ob Sie mir ihr Vertrauen schenken möchten.

Mein erlernter Beruf ist Industriekauffrau. Doch schon immer liebte ich Tiere über alles. Als dann eine Verwaltungskraft in einer Tierklinik gesucht wurde, griff ich beherzt zu. Von 1993 bis 2014 war dies mein Arbeitsplatz, bis ich aus

gesundheitlichen Gründen meinen Job dort aufgeben musste. Wenn man hautnah mit Tierärzten zusammenarbeitet und befreundet ist, dann bekommt man natürlich auch mit, welche körperlichen Krankheiten ein Tier bekommen kann.

Bereits bevor ich in dieser Tierklinik anfang, hatte ich von 1990/1991 eine Ausbildung zur Tierheilpraktikerin absolviert und mir überlegt, etwas mit Tieren zu machen. Leider lernt man in diesen Ausbildungen viel zu wenig Praxis und ich habe mein Wissen deshalb lediglich zur Behandlung meiner eigenen Tiere benutzt. Allerdings immer in Verbindung mit einer konkreten Diagnose unserer Kleintierärztin. Bei vielen Krankheitsbildern muss einfach ein Tierarzt hinzugezogen werden.

Seit 2003 arbeite ich selbständig bei einer recht bekannten Kartenleger Hotline. Dort sind meine Kunden hauptsächlich Menschen. Doch hin und wieder darf ich auch hier mit einem Tier kommunizieren oder einem Tierbesitzer helfen. Als ich damals die nachstehend genannte Bewertung einer sehr geschätzten Kundin erhalten habe, hat es mir dann doch Tränen der Rührung in die Augen getrieben, weil ich mich so darüber gefreut habe.

Sie lautet:

Rita ist einer der Besten!! ★★★★★

Mitgl*****3884 - Chat - 26.10.2020

Liebe Rita, danke für die jahrelange, liebe Begleitung und dein unfassbares Tempo in Bezug auf gestellte Antworten. Zudem hast du eine hohe Trefferquote, definitiv sehr, sehr viel mehr als viele fünf Sterne Berater hier, wo ich mich des Öfteren frage, wie die das halten können, bei der Märchenerzählerei. Echt schleierhaft! Und!!! Du hast meiner Katze Luni mal das Leben gerettet, weil du mir genau sagen

konntest, wo sie ist und was los ist, sodass ich sie aus Nachbars Keller befreien konnte. Danke! ...

Solche Worte sind für mich die größte Belohnung und ich bin sehr dankbar, wenn ich Mensch und Tier helfen konnte. Danke für so viel Vertrauen.

Die Tierkommunikation kann man auf vielfältige Weise einsetzen. Ich persönlich arbeite mit den Lenormandkarten „Blaue Eule“ des Königfurt-Urania-Verlags mit der ISBN Nr. 978-3-905017-03-8.



Was genau ist Tierkommunikation?

Der Kommunikator spricht auf der unbewussten Ebene mit dem Tier. Jeder Tierkommunikator hat seine eigene Technik. Man spricht nicht „verbal“ mit einem Tier, wie wir Menschen das untereinander tun. Deshalb kann die Kontaktaufnahme auf viele Arten geschehen, je nachdem ob das „Tierkommunikator Medium“ hellfühlend, hellwissend, hellsehend oder hellriechende Eigenschaften hat. Oft ist es auch eine Kombination aus mehreren spirituell geschulten Gaben. Wobei ich der Meinung bin, jeder empathische Mensch kann mit seinem Tier kommunizieren, es braucht lediglich Übung und innere Ruhe.

Bei mir persönlich ist es eine Mischung aus hellfühlend und hellwissend und meistens nehme ich noch die Karten mit dazu. Das sind dann sozusagen meine Bilder, die mir helfen eine Situation noch besser analysieren zu können.

Dabei nehme ich, je nach Tierart, die entsprechende Karte als Signifikator (Hauptenergiekarte).

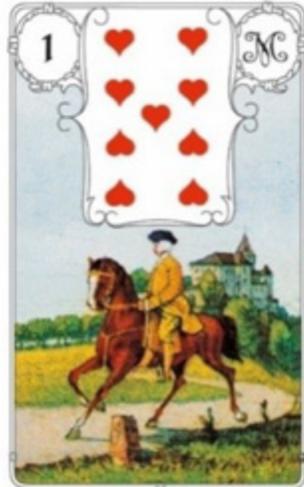
Zum Beispiel, die Karte Nr. 18 Hund - für den Hund.



die Karte Nr. 14 Fuchs - für die Katze oder tatsächlich für einen Fuchs:



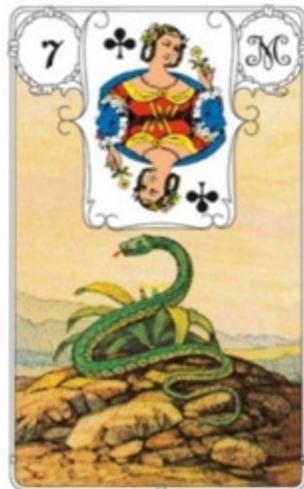
Die Karte Nr. 1 Pferd, für alle größeren Säugetiere wie Pferd, Rind, Schaf, Kamel, usw.



Natürlich gibt es für Vögel die Karte Eulen Nr. 12, die ich übrigens auch für Reptilien verwende wie z. B. Echsen:



Für Schlangen verwende ich die Karte Schlange Nr. 7:



Und für Fische, die Karte Nr. 34 Fische:



Für Kleintiere wie Hasen, Kaninchen, Mäuse usw. nehme ich die Karte Nr. 13. Das Kind, als Signifikatorkarte:



Für welche Bereiche kann Tierkommunikation eingesetzt werden?

Sie möchten sich ein neues Familienmitglied zulegen? Sie haben mehrere Tiere zur Auswahl? Hier kann man schauen, passt das Tier zu mir oder mit welchem Charakter muss ich bei diesem Tier rechnen. So kann man schon von vorne herein einschätzen, ob Ihr neuer Liebling schwierig ist oder ein kleiner Sonnenschein.

Ist ein Tier entlaufen, meistens sind es Katzen, kann man meistens gut erkennen, ob sie noch leben und wieder nach Hause kommen und man sich somit noch Hoffnung machen darf. Gerade bei Katzen habe ich schon erlebt, dass sie erst nach einigen Wochen wieder zu Hause aufgetaucht sind. Manchmal sieht man auch, ob sie eingesperrt sind, oder einfach nur noch eine weitere Anlaufstelle haben.

Auch Ängste oder Verhaltensauffälligkeiten können recht gut erkannt werden.

Die Beziehung von „Tier“ zu „Tier“ kann betrachtet und analysiert werden. Das wäre sinnvoll, bevor man sich ein zweites Haustier zulegt. Verträgt sich das erste Tier überhaupt mit dem neuen Tier oder ist es ein Einzelgänger und mit sich selbst zufrieden. Dann wäre der Ärger direkt schon vorprogrammiert.

Sie sehen, diese Methode ist sehr vielseitig und kann für viele Fragen verwendet werden.

Ich persönlich finde es immer wieder spannend und vor allem faszinierend, was man mit den Karten alles erkennen kann.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, Lernen und Üben mit ihrem tierischen Liebling.

Noch einige Tipps:

Nicht jedes Tier kommuniziert gerne, denn auch im Tierreich gibt es Eigenbrötler, dumme und kluge Tiere, tollpatschige, lustige, rotzfreche, gemeine, hinterhältige, furchtsame Tiere und natürlich auch Draufgänger, die sich in jedes Abenteuer stürzen.

Viele Tierhalter/innen vermenschlichen ihre Tiere zu sehr bzw. meinen, dass ein Tier sich sinnbildlich wie ein Mensch verhält. Ein Tier denkt nicht auf einer logischen Basis. Es reagiert aufgrund seines angeborenen Instinktes und Erlerntem. Natürlich fühlt es genauso Schmerz und Kummer wie wir, nur geht es oft vollkommen anders damit um, weil ihm die „Grübelmentalität“ des Menschen fehlt. Das beste Beispiel ist das Verhalten eines operierten Tieres. Die Genesung schreitet meist viel schneller voran als bei einem Menschen. Das Tier hat auch Schmerzen, aber es denkt nicht über eventuelle Folgen nach.

Wenn Sie übrigens vorhaben, sich demnächst ein neues Haustier anzuschaffen, dann sollten Sie sich zunächst erst Gedanken über die Grundbedürfnisse eines Tieres machen.

Dazu muss man darüber nachdenken, was man einem Tier überhaupt bieten kann oder was man mit einem Haustier erleben möchte. Arbeite ich viel, brauche ich nur einen kleinen Gesellen zum Schmusen, damit ich nicht ganz allein bin, dann wäre eine Katze oder ein anderes Kleintier sinnvoll.

Oder kann ich mich tatsächlich viele Stunden am Tag mit einem Tier beschäftigen, wie zum Beispiel mit einem Hund. Auch ein Pferd sollte man wenigstens jeden zweiten Tag besuchen, täglich wäre natürlich besser, falls man keine Reitbeteiligung hat.

Man sollte nicht unterschätzen, wieviel Arbeit und Zuwendung solch ein Tierchen benötigt. Selbst ein kleiner

Hund braucht täglich mehrmals seinen Spaziergang und zwar nicht nur kurz um den Block, sondern er muss auch einmal richtig rennen können, denn sonst bauen sich Aggressionen und Verhaltensstörungen auf.

Viele Probleme resultieren deshalb daraus, dass man dem Tier nicht gerecht wird, weil man sich die falsche Tierart ausgesucht hat. Deshalb darf bei der Tierausswahl niemals das eigene EGO im Vordergrund stehen.

Ich habe zunächst die Bedürfnisse einiger gängiger Tierarten für Sie durchleuchtet.



Die Katze:

Katzen sind Carnivoren, also Fleischfresser, wobei sie in der Regel nicht nur das Fleisch ihrer Beutetiere fressen, sondern auch das Fell und die Knochen. Eine Freigängerkatze wird einem auch hin und wieder Geschenke mitbringen. Dies tut sie nicht, weil sie einen ärgern will, sondern weil sie ihren Besitzer liebt und zur Versorgung beitragen will. Die Maus, die sie fängt, kann dabei schon tot sein oder im schlimmsten Fall noch lebendig. Wobei auch noch lebende Nagetiere meist keine Chance haben zu überleben, wenn die Katze sie bereits gebissen hat. Denn die Bakterien im Maul der Katze verursachen meistens eine Sepsis (Blutvergiftung durch Bakterien). Schließlich bleibt die Katze ein Raubtier, wenn auch ein kleines. Wir denken nur nicht mehr daran, weil sie so süß und verschmused sind.

Ich habe anfangs, als ich es noch nicht besser wusste, eine Katze in einer Drei-Zimmer-Wohnung gehalten. Ich dachte immer, wenn ich viel mit ihr spiele, dann geht das schon. Kam ich dann nach meinem Ganztagsjob nach Hause, hatte ich aber oft keine Energie mehr dazu. Die Katze fing an auf mein Sofa zu pinkeln. Sie wollte mir damit natürlich etwas sagen, nämlich dass sie sich unwohl fühlt, so eingesperrt und vernachlässigt zu werden. Es reicht eben nicht ihr nur genügend Wasser und Katzenfutter hinzustellen und sie etwas zu streicheln. Sie braucht unbedingt genügend Beschäftigung.

Als ich dann später in ein Haus umzog, das eine Katzenklappe hatte durch die sie raus konnte, hörte sie sofort mit dem unkontrollierten Pinkeln auf. Sie hatte zwar anfangs etwas Angst hinaus zu gehen, denn sie war die ersten Jahre nur in der Wohnung gewesen, doch dann

drehte sie richtig auf, erkundete alles, kletterte auf Bäume und man sah ihr richtig an, wie wohl sie sich fühlte. Zum Pinkeln kam sie oft ins Haus auf ihre Katzentoilette, aber sie pinkelte nie wieder daneben.

Gerade Protestpinkeln ist ein häufiges Problem bei Katzen, die in der Wohnung leben. Natürlich kann es auch eine vollkommen andere Ursache haben als eingesperrt zu sein. Dies muss man erst herausfinden und dabei kann die Tierkommunikation sehr gut helfen. Blasen- oder Nierenerkrankungen sollte man jedoch immer im Vorfeld abklären lassen, denn gerade Katzen neigen zu Nierenerkrankungen und damit verbunden zum Nierenversagen.

Eine bewährte Methode sei hier noch erwähnt. Unterstützend können Bachblüten helfen. Übrigens bei vielen verschiedenen Arten von Verhaltensstörungen.

Noch ein kleines Beispiel. Da ich viel Platz habe und auch ruhig gelegen, oberhalb eines Naturschutzgebietes wohne, bekomme ich oft Anfragen vom Tierschutz, ob ich eine Katze aufnehmen könnte. Einer davon war Bomani, ein ausrangierter Bengalkater. Er war fünf Jahre lang eingesperrt gewesen und hatte die wertvollen Katzendamen der Bengalzüchter gedeckt. Oft war er sogar mit dem Auto zu seinen Damen gefahren worden und er mochte Autofahren tatsächlich, denn er stieg immer in mein Auto ein, wenn ich die Tür offengelassen hatte. Er war von Ausstellung zu Ausstellung geschleppt und sogar Internationaler Champion geworden. Also sozusagen ein „finanziell wertvolles“ Tier.

Nun hatte man ihn kastriert, und er war nichts mehr wert für den Züchter, sondern nur ein unnötiger Fresser. Trotzdem sind Bengalen sehr begehrt und kosten oft weit über eintausend Euro oder mehr. Die meisten Menschen hätten ihn sicher nicht ins Freie gelassen. Man lässt ja so viel Geld

nicht auf der Straße herumlaufen damit er geklaut wird. Dieses Denken ist natürlich verständlich, aber für das Wesen der Katze eben kontraproduktiv, denn sie haben einen großen Bewegungsdrang, der oft unterschätzt wird.

Bleiben wir bei Bomani. Nun natürlich könnte man meinen, dass dieser Kater nur das Eingesperrtsein kannte und es ihm deshalb nichts ausmachen würde drinnen zu leben. Ich werde aber den Moment nie vergessen, als ich ihm die Balkontür öffnete und er das erste Mal Gras unter den Pfoten hatte. Auf meinem Grundstück steht ein toller Baum und das Erste was Bomani tat, war auf diesen Baum klettern zu wollen.

Doch er hatte kaum Muskulatur und schaffte es anfangs nicht sich hochzuziehen. Doch er übte und übte und irgendwann saß er auf dem Baum und blickte hochmütig herunter, als ob er sagen wollte, endlich habe ich es geschafft, schaut mal diese Freiheit an. Er schien richtig glücklich zu sein. Er ging nie weit weg. Trotzdem bestand natürlich die Gefahr des Diebstahls. Aber diese Gefahr ging ich gerne ein, denn das Glück des Tieres ist mir viel wichtiger, als eventuelle Dinge, die passieren könnten. Wenn Sie natürlich in einer Gegend wohnen, die in Bezug auf Kriminalität auffällig ist, dann würde ich mir auch überlegen, ob man nicht vielleicht wenigstens den Balkon mit einem Netz versehen kann oder ein Freigehege bauen kann als sicherere Alternative. Es gibt ja auch Kompromisse.

Ist es nicht reiner Egoismus, einem Tier sein Glück und artgerechte Haltung zu verwehren? Ich weiß, ich lehne mich mit solchen Worten weit aus dem Fenster. Es lauern natürlich viele Gefahren dort draußen und es ist für uns sehr schmerzhaft, wenn unser Liebling nicht mehr nach Hause kommt. Doch wenigstens war die Katze bis zu diesem Zeitpunkt glücklich. Ich finde, nur das zählt. Aber das ist natürlich meine persönliche Meinung.

Übrigens spüren Katzen sehr intensiv alle Strahlungen und Schwingungen in ihrem Umfeld. Vielleicht werden sie deshalb auch als spirituelle Tiere bezeichnet oder in Verbindung mit Hexen und dem Unnatürlichen gebracht.

Fast jeden Abend, bei Einbruch der Dämmerung, sitzen meine Katzen im Kreis und starren sich an, manchmal wird miaut. Es ist als ob sie sich Geschichten erzählen oder sich untereinander austauschen. Vielleicht erzählen sie sich, wo es die meisten Mäuse gibt? Also unterschätzen Sie nie die Geselligkeit dieser Tiere, auch wenn sie keine solch speziellen Rudeltiere sind, wie unsere Hunde und immer genügend Ausweichmöglichkeiten haben sollten, jedenfalls wenn sie zusammenleben müssen.

Sollten sie sich ein kleines Kätzchen anschaffen wollen, dann nehmen sie doch gleich zwei Geschwisterchen. Die Chance, dass sie sich lieben werden ist sehr groß und sie können dann miteinander toben.

Bengalkater BOMANI im Glück



Der Hund:

Auch Hunde sind Carnivoren, also Fleischfresser. Auch sie fressen in der Regel ihr gesamtes Beutetier auf.

Im Gegensatz zu einer Katze, die ihr Frauchen oder Herrchen meistens als Futterlieferanten und persönlichen Türöffner sieht und ihre Unabhängigkeit liebt, ist ein Hund ein sehr treuer Geselle und viel mehr auf unsere Zuwendung angewiesen als eine Katze, der Freigang geboten wird. Deshalb braucht ein Hund auch sehr viel Zuwendung und Liebe. Es ist immer wieder erstaunlich. Manche schlagen ihre Hunde, lassen sie hungern und dursten oder halten sie an einer Kette. Oder sie werden als Kampfhunde missbraucht. Wie arm sind solche Menschen. Und trotzdem liebt der Hund seine/n Besitzer/in. Kaum zu glauben, welch treues, aber auch abhängiges Wesen man hier vor sich hat.

Bei der Anschaffung eines Hundes sollte man sich deshalb auch unbedingt bewusst sein, dass Hundehaltung zeitintensiv ist. Ein Hund läuft nicht zwischen Tür und Angel, denn sonst entwickelt er Verhaltensauffälligkeiten und landet im schlimmsten Fall im Tierheim, weil der/die Besitzer/in sich nicht mehr zu helfen weiß.

Wenn Sie diesem wundervollen Wesen allerdings Ihre Zeit und Aufmerksamkeit widmen, wird es Ihnen Ihr Hund mit einem zugewandten, lustigen und liebevollen Wesen danken und Ihnen immer treu zur Seite stehen.

Auch wenn ich Katzen sehr liebe, so sind alle Hunde, die bisher bei mir gelebt haben, meine allerbesten Freunde geworden. Jeder auf seine Weise, denn jeder Hund ist einzigartig.

Ein Tier wird nie von selbst böse oder eine Gefahr für jemanden darstellen, wenn er bereits als kleiner Welpe liebevoll, aber auch konsequent erzogen worden ist. Und genau das ist ebenfalls ein Punkt, den viele Hundehalter nicht beachten und dadurch können schlimme Verhaltensauffälligkeiten oder störendes Verhalten anerzogen werden.

Was bedeutet liebevolle, konsequente Erziehung. Es gibt einfach Dinge die ein Hund nicht machen darf, auch wenn er das eben anfangs natürlich versucht, weil er es noch nicht besser weiß.

Zum Beispiel, Essen vom Tisch stibitzen ist so eine Sache. Nicht darüber lachen, sondern konsequent wegnehmen und das Wort NEIN verwenden. Ich finde es auch witzig, wenn ein Hund frech ist, aber mal ehrlich, wenn Sie Besuch haben und Ihr Hund klaut Ihrem Besuch das Essen vom Teller, dann finden Sie es auch nicht mehr witzig. Jedenfalls sicher nicht mehr, wenn der kleine Hundewelpen plötzlich ausgewachsen ist.

Bei der Erziehung ist es auch wichtig nur ein, maximal zwei Worte zu benutzen, wie Nein, toll gemacht, Gassi gehen, Auto, usw.

Keinen Roman erzählen, denn der Hund wird nur auf gewisse Wörter und ihre Bedeutung konditioniert. Das heißt, er kann das Wort Auto zuordnen, wenn ich unmittelbar nach diesem Wort in die Garage gehe und er mitfahren darf. Durch kontinuierliche Wiederholung dieses Vorgangs entsteht die Verknüpfung von Wort und Situation. Wenn ich ihm allerdings lang und breit erzähle wir fahren jetzt hierhin und dorthin, damit ist der Hund überfordert. Deshalb bitte immer ein konkretes Wort verwenden, welches zu der entsprechenden Situation passt. Dieses spezielle Wort immer nur dann anwenden, wenn man auch tatsächlich zum

Auto geht und er mitfahren darf, denn nur so kann er letztendlich die Zusammenhänge verstehen.

Hat er etwas richtig gemacht, darf es auch gerne ein Leckerli sein. Aber bitte ein gesundes.

Übrigens mögen Hunde, im Gegensatz zu Katzen, keine verstrahlten oder strahlungsreichen Orte. Diese werden vehement gemieden.



Das Pferd:

Pferde sind reine Pflanzenfresser und Fluchttiere. Wenn sie in Panik geraten, dann rennen sie in der Regel erst einmal kopflös davon. Auch sind sie Herdentiere und vertrauen auf ihren Anführer, das ist meistens der Leithengst oder die Leitstute.

Die meisten Probleme bei Pferden findet man in den Beinen, Rücken, Sehnen und im Verdauungstrakt, meist durch eine Kolik. Der Pferdedarm ist unglaublich lang. Ich war einmal bei einer Kolik Operation dabei. Mein damaliger Chef schnitt dem Pferd den Bauch auf, holte etwa sieben Meter Darm heraus, schnitt diesen auf und entfernte eine stinkende, gärende, breiige Masse. Er räumte den Darmabschnitt aus, nähte den Darm wieder zu und das Pferd natürlich auch.

Wohlgemerkt, allein der Dickdarm ist acht bis zehn Meter lang. Insgesamt hat ein Pferdedarm etwa eine Länge von dreißig Metern. Hier kann man sich vorstellen, was in solch einem langen Darm alles passieren kann, wenn er verstopft ist oder voll mit Würmern.

Obwohl Pferde hauptsächlich Gras und Heu fressen, ist eine regelmäßige Entwurmung auch bei ihnen Pflicht. Oft wird eine Kolik verursacht, wenn ein Pferd zu viel frisches, eiweißreiches Gras bekommt, also bei der Umstellung von der Winter- auf die Frühlingsweide oder beim Zufüttern von Getreide oder Kraftfutter. Da ein Pferd sich nicht erbrechen kann, wie anderen Säugetiere, findet es dadurch keine Erleichterung und bekommt bei einer Kolik schlimme Schmerzen. Manchmal kann dies tödlich enden.

Auch Pferde benötigen viel Bewegung und Training. Dies verhindert oft Bockigkeit und Aggressionen, Artgenossen oder dem Besitzer gegenüber.



Nagetiere:

Alle Nagetiere sind in der Regel Pflanzenfresser. Sie lieben frisches Gras, Obst, Gemüse, Nüsse, Saaten und doch hin und wieder auch mal ein Mehlwürmchen.

Früher hat man Kaninchen und Meerschweinchen in enge Käfige eingesperrt und sie hatten keinerlei Bewegungsfreiheit. Wir sollten immer bedenken, dass sich ein Tier nicht artikulieren kann und deshalb alles klaglos erdulden muss. Oft bemerkt man erst, wenn das Tier richtig erkrankt ist, wie schlecht es ihm geht.

Deshalb, frisches Futter und Wasser sind Pflicht und Streicheleinheiten verstehen sich von selbst. Je größer ein Käfig oder Auslauf desto besser.

Reptilien:

Reptilien lieben Wärme und man braucht unbedingt ein gut ausgestattetes Terrarium mit den entsprechenden Wärmequellen. Es sollte einem auch bewusst sein, dass man Echsen und Schlangen Lebendfutter anbieten muss. Das ist nicht jedermanns Sache.

Je kleiner unsere Tiere sind, desto weniger denkt man meistens darüber nach, welche Bedürfnisse sie eigentlich haben. Natürlich sind täglich frisches Wasser und Futter und natürlich Pflege und Zuwendung Voraussetzung. Aber auch Vögel, Reptilien, usw. haben ihr artspezifisches Verhalten, welches man bei einer Kommunikation nicht außer Acht lassen darf.

Eine Schlange werde ich nicht fragen „Hey warum bewegst Du Dich heute nicht,“ wenn die Umgebung sehr kühl ist. Denn man weiß, Schlangen sind, je kälter es in ihrer Umgebung ist, um so unbeweglicher.

Also bei der Tierkommunikation immer auch das Wesen und die Bedürfnisse des Tieres beachten.

